

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Bundesminister Peter Altmaier
11019 Berlin

12. September 2018

Elektroschrott verhindern – Reparatur fördern – Handwerk stärken

Sehr geehrter Bundesminister Altmaier,

wir wenden uns an Sie im Auftrag von 1.143 Handwerksbetrieben, die in Deutschland Reparaturen an elektrischen Geräten durchführen. Unser Problem – das unsere Existenz bedroht:

Viele Hersteller von Elektrogeräten liefern keine Ersatzteile oder nur zu überzogenen Preisen. Mit dieser Ersatzteilpolitik diskriminieren sie freie Werkstätten und schaden auch den Verbrauchern. Oft kosten Reparaturen fast genauso viel, wie ein neues Gerät. Die Industrie verhindert dadurch gezielt Reparaturen, animiert zum Neukauf und macht Reparaturbetriebe vor Ort für den Verbraucher uninteressant! Schon heute gibt es – vor allem ländlich geprägte Regionen in Deutschland – in denen es weit und breit keine professionellen Reparaturbetriebe für manche Geräte gibt. Das ist weder ökologisch noch wirtschaftlich im Sinne der Verbraucher und der Reparaturbetriebe.

Wir fordern von Ihnen, sehr geehrter Bundesminister Altmaier, dass Sie die Reparatur stärken, ein Recht auf Reparatur durchsetzen und die Diskriminierung freier Werkstätten durch die Industrie beenden. Das heißt:

- **Hersteller müssen verpflichtet werden, Reparatur-Dienstleistern, Repaircafés und Verbrauchern originale Ersatzteile zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung zu stellen.**
- **Die Regeln der Vertikal-Gruppenverordnung (GVO) für die KFZ Branche (VO 330/2010, auch Schirm-GVO genannt) müssen auch für andere Reparaturbranchen gelten und freie Werkstätten zu wettbewerbsfähigen Konditionen beliefert werden.**
- **Hersteller müssen verpflichtet werden, Reparaturanleitungen zu veröffentlichen.**
- **Hersteller müssen verpflichtet werden, die Reparaturfähigkeit ihrer Geräte verbindlich zu kennzeichnen.**

Viele gute Gründe sprechen für eine Stärkung der Reparatur

Sehr geehrter Bundesminister Altmaier,
viele Stakeholder haben ein Interesse an der Reparatur. Am meisten Gehör haben in der Vergangenheit die Verbraucher- und Umweltschützer gefunden. Dass Verbraucher ein Recht auf Reparatur fordern und die Bedeutung der Reparatur für die Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung, ist heute allgegenwärtig:

- 70 Prozent der Verbraucher halten ein „Recht auf Reparatur“ für wichtig oder sehr wichtig. (Kantar Emnid, Mai 2017)
- 30 Prozent der Verbraucher mussten schon mal ein intaktes Gerät ersetzen, weil keine aktuellen Programme mehr aufgespielt werden konnten. (Kantar Emnid, Mai 2017)
- 82 Prozent der Verbraucher fordern eine verbindliche Produktkennzeichnung zur Reparaturfähigkeit. (Kantar Emnid, Mai 2017)
- 74 Prozent der Verbraucher haben sich schon mal gegen eine Reparatur entschieden, weil sie im Vergleich zum Neukauf zu teuer war. (Kantar Emnid, Mai 2017) Damit Reparaturen günstiger werden, fordert auch der Bundesverband der Verbraucherzentralen, dass „Verbraucher frei wählen können müssen, wer die Reparatur durchführt. Eine Reparatur muss durch unabhängige Dienstleister genauso möglich sein wie durch den Hersteller.“
- Eine längere Lebensdauer und die Reparaturmöglichkeit von Geräten sind auch im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals), zu deren Umsetzung Deutschland sich verpflichtet hat: Ziel Nummer 12 fordert, den Konsum und die Produktionsweisen nachhaltig zu gestalten.

Den Argumenten der Verbraucher- und Umweltschützer schließen wir uns zu Hundertprozent an, vertreten in dieser Petition aber zusätzlich die Interessen der freien Reparaturbetriebe in Deutschland, die in der bisherigen Diskussion immer zu kurz gekommen sind. In den letzten Jahren mussten wir schmerzhaft erkennen, wie die Industrie den freien Reparaturbetrieben durch ihre diskriminierende Ersatzteilversorgung, reparaturbehindernde Gerätekonstruktionen, mangelnde Dokumentationen und günstige Geräte-Neupreise das Leben schwer gemacht hat.

Reparaturbetriebe sind jedoch eine wichtige Stütze der Gesellschaft! Sie sind eine Quelle für Know-how, bieten Arbeitsplätze und sind Steuerzahler in der Region. Viele sind durch die diskriminierende Ersatzteilpolitik der Industrie regelrecht in ihrer Existenz bedroht. Schon heute gibt es Gegenden in Deutschland, in denen weit und breit kein professioneller Reparaturbetrieb für bestimmte Geräte zu finden ist!

Stellen Sie sich ein Deutschland vor, ohne die vielen kleinen freien Werkstätten. Ein Deutschland, in dem wenige Industrieunternehmen den Konsum noch mehr und ohne Alternative bestimmen. Die Folgen für unsere Gesellschaft, die Umwelt und die Verbraucher wären verheerend. Denn die Verbraucher wollen reparieren lassen – wenn die Bedingungen stimmen.

Wenn Reparaturen für den Verbraucher heute oft „teuer“ sind, dann liegt das in erster Linie daran, dass sie nur direkt beim Hersteller möglich sind, da diese sich z.T. weigern auch freie Meisterbetriebe mit Original-Ersatzteilen zu beliefern oder Ersatzteile nur zu völlig überzogenen Preisen zur Verfügung zu stellen. Dies führt zu einer geplanten Obsoleszenz. Daran glauben nach einer MeinMacher-Umfrage im August 2014 immerhin 90 Prozent der Reparaturbetriebe! Die Vangerow GmbH aus Reutlingen hat die Ersatzteilpolitik der Hersteller in der Praxis selbst getestet und als Meisterbetrieb mit Handwerksrolleneintrag um die Belieferung mit Ersatzteilen gebeten. Etliche Hersteller haben die Belieferung komplett abgelehnt und auf ihre eigenen Werkskundendienste verwiesen. Andere haben Konditionen angeboten, mit denen eine freie Werkstatt in keinsten Weise wettbewerbsfähig sein kann. So muss eine freie Werkstatt für ein Fernseher-Panel z.T. doppelt so viel bezahlen, als ein Samsung-Service-Partner, der direkt von Samsung beliefert wird. Auch bei Smartphone-Displays gibt es deutliche Unterschiede – wir sprechen teilweise über Differenzen von mehreren hundert Euro für ein Ersatzteil. Profitieren tut der Verbraucher allerdings nur selten von der Reparatur bei einem Werkskundendienst, da dieser die niedrigeren Ersatzteilkosten durch höhere Reparatur-Stundensätze wieder wettmacht. Wie bereits erwähnt, fordert auch der Bundesverband der Verbraucherzentralen, dass „Verbraucher frei wählen können müssen, wer die Reparatur durchführt“, damit Reparaturen günstiger werden.

Wenn Sie sich gegen die Diskriminierung der freien Werkstätten durch die Industrie einsetzen, retten Sie die Existenz vieler Reparaturbetriebe in Deutschland. Zugleich fördern sie damit aber auch die Interessen der Verbraucher und der Umweltverbände. Neben Ökodesign-Richtlinien stützen wir, als Interessensvertreter der reparierenden Betriebe, uns rechtlich in erster Linie auf die Regeln der Vertikal-GVO für die KFZ-Branche. **Gleiches Recht für Alle – was für die KFZ-Branche gilt, muss auch für andere Reparaturbetriebe gelten!** Mit der VERORDNUNG (EU) Nr. 461/2010 DER KOMMISSION vom 27. Mai 2010 über die Anwendung von Artikel 101 Absatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf Gruppen von vertikalen Vereinbarungen und abgestimmten Verhaltensweisen im Kraftfahrzeugsektor hat die Europäische Kommission die Grundlage geschaffen, nach der KFZ-Hersteller auch freie KFZ-Werkstätten zu wettbewerbsfähigen Konditionen mit Ersatzteilen beliefern müssen. Dieses Recht fordern wir auch für andere Reparatur-Branchen.

**Reparatur fördern! Zum Wohle der freien Werkstätten, der Umwelt, und der Verbraucher.
Mit dieser Forderung stehen wir nicht alleine!**

Auch der Bundesverband der Verbraucherzentralen fordert ein Recht auf Reparatur. Ebenso setzt sich der Runde Tisch Reparatur (in dem u.a. Germanwatch, IFIXIT, Naturschutzbund Deutschland (NABU), Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Deutsche Umwelthilfe, Netzwerk Reparatur-Initiativen, Bundesverband für Umweltberatung e.V. (bfu), Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis gGmbH (Repaircafés) vertreten sind), für die Stärkung der Reparatur ein.

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Unterstützung

Detlef Vangerow

Im Namen von 1.143 freien Handwerksbetrieben
für Reparaturen an elektrischen und elektronischen Geräten in Deutschland
Geschäftsführer der Vangerow GmbH

Quellen:

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/produktverantwortung-in-der-abfallwirtschaft/elektroaltgeraete#textpart-3>

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/strategien-gegen-obsoleszenz>

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/einfluss-der-nutzungsdauer-von-produkten-auf-ihre-1>

<https://www.vzbv.de/pressemitteilung/elektroschrott-verhindern-reparaturen-foerdern>

https://www.test.de/shop/test-hefte/test_04_2017/

<http://runder-tisch-reparatur.de/>

<https://vangerow.de/ein-recht-auf-reparatur-detlef-vangerow-schreibt-an-die-groko/>

<https://vangerow.de/vangerow-strengt-kartellverfahren-gegen-samsung-an/>

<https://vangerow.de/kartellantrag-jetzt-auch-gegen-apple/>